

Inhalt

	Vorwort	7
I.	Der vergessene Bürgerkrieg	9
	1. Forschungsfragen zur Weimarer Republik	9
	2. Bürgerkrieg als Forschungsaufgabe	15
II.	Die Kabinette Brüning	22
	1. 1930–1931: Schwelender Bürgerkrieg und staatliche Krisenpolitik	22
	2. 1932: »Wahlkrieg« und SA-Verbot	32
III.	Die Anfänge des Kabinetts von Papen	48
	1. Die Entscheidung gegen ein Fortbestehen des SA-Verbots	48
	2. Regierungspolitik auf Freund-Feind-Linie	54
IV.	Die Bürgerkriegslage in der Sommerkrise 1932	60
	1. Orte politischer Gewalt: Ohlau und Altona	60
	2. Der Preußen-Schlag: Bürgerkrieg als Argument	68
V.	Frontwechsel im Bürgerkrieg	79
	1. Die »Blut«-Wahlen vom 31. Juli 1932	79
	2. Potempa-Mord und Potempa-Urteil	89
	3. Der Abschied von der Politik der »nationalen Konzentration«	96
VI.	Der erinnerte Bürgerkrieg: Der Preußen-Prozess vom Oktober 1932	108
	1. Die Bürgerkriegslage vor Gericht	109
	2. Die Entscheidung des Staatsgerichtshofs in der Bürgerkriegsfrage	117

VII. Der latente Bürgerkrieg: Politische Gewalt und Gewalt in der Politik am Ende des Kabinetts von Papen	123
1. Die November-Wahlen: Bürgerkriegsängste und NS-Machtanspruch	123
2. Der Griff nach dem Ausnahmezustand: Das »Kriegsspiel« Ott	136
VIII. Das Kabinett von Schleicher: Die gescheiterte Suche nach dem »inneren Frieden«	143
1. Das Straffreiheitsgesetz vom Dezember 1932	145
2. Schleichers Staatsnotstands-Plan: Chancen, Motive, Mythen	155
IX. Nach Schleicher: Der <i>Bürgerkrieg in Permanenz</i>	174
1. Bürgerkrieg und bürgerliche Optionen	174
2. Rasche Szenenwechsel: Von Papen über Schleicher zu Hitler	176
Quellen- und Literaturverzeichnis	179
Register	186